



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Extremismus in der Schule

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

1 Was ist Extremismus?	5
1.1 Formen von Extremismus	8
2 Rechtsextremismus	9
2.1 Definition und Merkmale	9
2.2 Rechtsextremistische Gruppen in Deutschland	14
2.3 Rechtsextremismus erkennen	17
2.4 Codes und Labels im Überblick	19
2.5 Rechtsextremismus an Schulen	23
2.5.1 Einstieg in die rechte Szene	27
2.6 Handlungsmöglichkeiten	29
2.6.1 Handlungsoptionen bei rechtsextremistischen Vorfällen	31
3 Linksextremismus	38
3.1 Definition und Merkmale	38
3.2 Linksextremismus erkennen	43
3.3 Linksextremismus an Schulen	45
3.3.1 Handlungsmöglichkeiten	47
4 Islamischer Fundamentalismus	48
4.1 Islamistische Gruppen in Deutschland	51
4.2 Islamisten erkennen	54
4.2.1 Codes und Begrifflichkeiten im Überblick	56
4.3 Islamismus an Schulen	61
4.3.1 Der Radikalisierungsprozess	64
4.3.2 Anzeichen für Radikalisierung	66
4.4 Handlungsmöglichkeiten	69
4.4.1 Handlungsoptionen bei islamistischen Vorfällen	70

5	Gruppenspezifische Menschenfeindlichkeit	72
5.1	Ursachen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit	74
6	Prävention und Intervention	77
6.1	Das persönliche Gespräch	79
6.2	Rechtliche Möglichkeiten	81
6.3	Präventionsmöglichkeiten bei Extremismus und Islamismus	86
6.4	Präventionsarbeit im Unterricht	91
6.4.1	Interkulturelles Lernen als Ansatz in der Präventionsarbeit	91
6.4.2	Menschenrechtserziehung als Ansatz in der Präventionsarbeit	95
6.4.3	Der Umgang mit Vorurteilen als Teil der Präventionsarbeit	97
6.4.4	Förderung kommunikativer Kompetenzen	100
6.4.5	Extremismus als Thema eines Unterrichtsgesprächs	103
7	Beratungsstellen und Angebote	108
7.1	Beratungsstellen Rechtsextremismus	108
7.2	Beratungsstellen Linksextremismus	109
7.3	Beratungsstellen Islamismus	109
8	Weiterführende Literatur	111
	Kapitel Was ist Extremismus?	111
	Kapitel Rechtsextremismus	111
	Kapitel Linksextremismus	112
	Kapitel Islamismus	113
	Kapitel Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit	113
	Bildnachweis	114

1 Was ist Extremismus?

Politischer Extremismus richtet sich gegen den demokratischen Verfassungsstaat. Ziel von Extremisten ist es, diesen zu beseitigen oder zumindest zu schwächen. Demzufolge positionieren sich alle Formen von Extremismus gegen gesellschaftliche Vielfalt, das Mehrparteiensystem und das Recht auf Opposition.

Extremismus, egal welcher Art, ist durch ein Freund-Feind-Denken, Dogmatismus und nicht selten auch ein Missionsbestreben gekennzeichnet. Hinzu kommt ein Hang, sich in Verschwörungstheorien zu vertiefen. Denn sie helfen dabei, eigene Misserfolge und eigenes Versagen fremden Mächten zuzuschreiben, um somit die eigene Unfehlbarkeit zu betonen.

Im Hinblick auf den Einsatz von Gewalt zur Durchsetzung politischer Ziele gibt es innerhalb des extremistischen Spektrums unterschiedliche Sichtweisen, sodass jemand, der seine politischen Ziele mit Gewalt durchsetzt, zwar ein Extremist ist, im Umkehrschluss ist jedoch nicht jeder, der auf Gewalt verzichtet, ein Demokrat.

Es sind in erster Linie die Behörden und die Medien, die den Extremismusbegriff verwenden, wobei der Verfassungsschutz noch zwischen Radikalismus und Extremismus unterscheidet¹. Radikale Denk- und Handlungsweisen wollen im Gegensatz zum Extremismus zwar gesellschaftliche Probleme angehen, jedoch nicht den demokratischen Verfassungsstaat und die dazugehörigen Grundprinzipien der Verfassung beseitigen. Folgt man der Definition des Verfassungsschutzes, so sind beispielsweise „Kapitalismuskritiker, die grundsätzliche Zweifel an der Struktur unserer Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung äußern

¹ Bundesamt für Verfassungsschutz: Extremismus/Radikalismus. www.verfassungsschutz.de/de/service/glossar/extremismus-radikalismus (25.07.2019)

und sie von Grund auf verändern wollen, noch keine Extremisten. Radikale politische Auffassungen haben in unserer pluralistischen Gesellschaftsordnung ihren legitimen Platz. Auch wer seine radikalen Zielvorstellungen realisieren will, muss nicht befürchten, dass er vom Verfassungsschutz beobachtet wird, jedenfalls nicht, solange er die Grundprinzipien unserer Verfassungsordnung anerkennt.“ (ebd.).

1952 wurden vom Bundesverfassungsgericht folgende Prinzipien der freiheitlich demokratischen Grundordnung definiert, gegen jene sich die Extremisten positionieren²:

- „(a) die Achtung der im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechte;
- (b) die Volkssouveränität;
- (c) die Gewaltenteilung;
- (d) die Verantwortlichkeit der Regierung;
- (e) die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung;
- (f) die Unabhängigkeit der Gerichte;
- (g) das Mehrparteienprinzip;
- (h) die Chancengleichheit aller politischen Parteien und
- (i) das Recht auf verfassungsmäßige Bildung und Ausübung einer Opposition.“

Die Extremismusdefinition des Verfassungsschutzes wird häufig kritisiert, Grund dafür ist ihre Eindimensionalität. Sie geht von einem Kontinuum aus, in welchem die demokratische Mitte das Zentrum der Gesellschaft bildet, während Links- und Rechtsextremismus die entgegengesetzten Endpunkte des Spektrums darstellen. Dieses Konzept birgt nicht nur die Gefahr in sich, dass Links- und Rechtsextremismus trotz großer Unterschiede gleichgesetzt werden, sondern es besteht auch die Gefahr, dass insbesondere der Rechtsextremismus als ein

² Verfassungsschutz des Landes Brandenburg: Glossar Extremismus.verfassungsschutz.brandenburg.de/cms/detail.php/lbm1.c.336441.de (26.07.2019).

Außenseiterphänomen wahrgenommen wird. Dabei betonen viele Sozialwissenschaftler, dass er seine Wurzeln in der Mitte der Gesellschaft habe.

Inwieweit sich die politische Situation realitätsgetreu auf einer Achse rechts – Mitte – links abbilden lässt, wird in den Politikwissenschaften schon länger diskutiert. Ein Grund für diese Diskussion ist der Islamismus, der zwar allgemein als extremistisch gilt, sich aber nicht in das Rechts-links-Schema einordnen lässt. Neuere Forschungen betonen zudem, dass für die Darstellung des politischen Raumes in modernen Gesellschaften mindestens zwei Konfliktdimensionen notwendig sind. Vorgeschlagen wird hier³ eine Art Achsenkreuz, dem neben der Rechts-links-Achse eine Achse Demokratie und Autoritarismus hinzugefügt wird. „Anstelle der kruden Gegenüberstellung von Demokratie und Extremismus kann damit beispielsweise zwischen einem demokratischen und einem autoritären Sozialismus unterschieden werden. Die Methoden und Ziele der sozialistischen Linken können antidemokratisch sein, sind es aber nicht notwendigerweise. Daher wäre es unangebracht, der extremen Linken pauschal das Etikett antidemokratisch anzuheften. Auf die extreme Rechte trifft dies allemal zu, zumal es auch ihrem eigenen Selbstverständnis entspricht: Völkischer Nationalismus ist per se antidemokratisch.“ (ebd.)

Während es in der Extremismusforschung, die auf dem Extremismusbegriff beruht, wie er unter anderem vom Verfassungsschutz verwendet wird, in erster Linie darum geht zu untersuchen, ob eine Partei oder Gruppierung gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung verstößt und ob sie dem Extremismus zuzuordnen ist, liegt das For-

³ Prof. Dr. Stöss, Richard: Kritische Anmerkungen zur Verwendung des Extremismuskonzepts in den Sozialwissenschaften. www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/200099/kritische-anmerkungen-zur-verwendung-des-extremismuskonzepts-in-den-sozialwissenschaften (17.06.2019).

schungsinteresse der Sozialwissenschaften auf den Ursachen, den historischen Wurzeln und den Gefahren, die vom Extremismus ausgehen.

1.1 Formen von Extremismus

In Deutschland unterscheidet man zwischen Rechts- und Linksextremismus und islamischem Extremismus. Anders als in den USA spielen bei uns christliche Extremisten keine besondere Rolle.



2 Rechtsextremismus

2.1 Definition und Merkmale

Wie bei der Definition des Begriffs Extremismus weicht auch beim Thema Rechtsextremismus die Definition des Verfassungsschutzes von der sozialwissenschaftlichen Definition ab, wobei insbesondere in den Sozialwissenschaften zwischen rechtsextremen Einstellungsmustern und rechtsextremen Handlungsmustern unterschieden wird. Laut dem Verfassungsschutz stellt der Rechtsextremismus in Deutschland kein einheitliches ideologisches Phänomen dar. „[Vielmehr] tritt er in verschiedenen Ausprägungen chauvinistischer, rassistischer und antisemitischer Ideologieelemente hervor, woraus sich unterschiedliche Zielsetzungen ab- bzw. herleiten. Im Rechtsextremismus herrscht die Auffassung vor, die Zugehörigkeit zu einer Ethnie, Nation oder Rasse⁴ entscheide über den Wert eines Menschen. Neben diesen Ideologiefragmenten verbindet Rechtsextremisten in aller Regel ihr autoritäres Staatsverständnis, in dem der Staat und das nach ihrer Vorstellung ethnisch homogene Volk als angeblich natürliche Ordnung in einer Einheit verschmelzen. Gemäß dieser Ideologie der ‚Volksgemeinschaft‘ sollen die staatlichen Führer intuitiv nach dem vermeintlich einheitlichen Willen des Volkes handeln. In einem rechtsextremistisch geprägten Staat würden somit wesentliche Kontrollelemente der freiheitlichen demokratischen Grundordnung wie das Recht des Volkes, die Staatsgewalt in Wahlen auszuüben, oder das Recht auf Bildung und Ausübung einer parlamentarischen Opposition fehlen. Neben der Fremdenfeindlichkeit bilden auch der – offen, unterstellend oder verbrämt geäußerte – Antisemitismus sowie der Geschichtsrevisionismus

⁴ Diese Aussage liegt der rechtsextremistischen Annahme zugrunde, dass Menschen in Rassen einteilbar wären.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Extremismus in der Schule

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

